

Musik: Florian Moitzi

Text: Katharina Eckerstorfer

Der Klang des weißen Goldes

für Erzähler*in, Bläserquartett
und Perkussion





Grafik: Rupert Hörbst

Der Klang des weißen Goldes

Die Geschichte erzählt von vier Bergkobolden, welche die Bevölkerung im Tal vor Unheil und Gefahr beschützen. Zum Dank dafür stellen die Leute Schalen mit kleinen Lichtern auf und singen die schönsten Melodien zu den Bergen hinauf. Das gefällt den Kobolden so gut, dass sie die Menschen mit ihrem kostbarsten Schatz, dem Salz – auch weißes Gold genannt - beschenken. Die Gier nach diesem Salz und ein furchtbares Gewitter bringen das Leben der Koblode jedoch in Gefahr. Nur mit Hilfe des Publikums können die Koblode gerettet werden.

Anhand dieser Geschichte lernen die Kinder einzelne Instrumente und ihre musikalische Verwendung kennen.

Bei der Komposition für ein Blasmusikensemble und Erzähler*in handelt es sich um einen vierstimmigen Satz, der in unterschiedlicher Besetzung gespielt werden kann. Jede der vier Stimmen wurde für mehrere verschiedene Instrumente notiert. Man kann die Komposition in einem Quartett spielen, es ist aber auch möglich, die Stimmen mehrfach zu besetzen. Selbst ein ganzes Blasorchester kann zum Einsatz kommen. Die Perkussion ist optional einsetzbar.

Florian Moitzi



Foto: Wolfgang Stadler

wurde am 11. September 1979 in Linz geboren.

Seine musikalische Laufbahn begann mit den Instrumenten Flöte, Klarinette und Klavier und wurde mit dem Saxophon zur Berufung.

Neben seiner Tätigkeit als Volks- und Sonderschullehrer studierte er an der „Anton Bruckner Privatuniversität“ Jazz-Saxophon bei Harry Sokal, Gerald Preinfalk und Florian Bramböck.

Erste Erfahrungen im Komponieren machte er bei diversen Workshops und seinem Schwerpunktstudium bei Christoph Cech.

Durch seine Funktion als Jugendleiter und Kapellmeister-Stellvertreter der Marktmusik Scharnstein Redtenbacher kam er zum Komponieren für Orchester.

Florian Moitzi ist in mehreren Jazz-Formationen als Solo-Saxophonist tätig und bekommt regelmäßig Auftragskompositionen für Big-Bands, Chöre, Blasorchester und kleinere Ensembles.

Katharina Eckerstorfer



Foto: LMS Enns

Katharina Eckerstorfer M.A. absolvierte ihre künstlerisch-pädagogischen Studien elementare Musikpädagogik und Klarinette mit Auszeichnung an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seit 2003 geht sie der Lehrtätigkeit in den Fächern Klarinette und elementare Musikpädagogik im Oö. Landesmusikschulwerk nach. Zusätzlich unterrichtet sie im Fachbereich Klarinette/Holzbläser auf verschiedenen Kursen, bei Ensemble-, Kammermusik- und Orchesterprojekten. Ihre künstlerischen Tätigkeiten übt sie in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles im In- und Ausland aus.

Im organisatorischen und konzeptionellen Bereich sowie in der Musikvermittlung betreute sie bisher Projekte bei den Akzenten Salzburg, L` Aura Ensemble, Kindervorlesungen des Zoom Kindermuseum Wien, Stiftung Mozarteum, Hausruck Kammerorchester, der Jeunesse Österreich, Mid Europe Festival, den Haydnfestspielen Eisenstadt, dem Blasmusik-verband und den „Jungen Brucknertagen“ in St. Florian. Seit 2015 obliegt ihr die Leitung des Antons Kidsclub im Brucknerhaus Linz.

Katharina Eckerstorfer lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Gaspoltshofen, Oberösterreich.

18

1 *f* *mf*

2 *f* *mf*

3 *f* *mf*

4 *f* *mf*

Perk. *f* *mf*

24

1 *f* *mp* *f*

2 *f* *mp* *f*

3 *f* *mp* *f*

4 *f* *mp* *f*

Perk. *f* *mp* *f*

30

1 *p* *dolce*

2 *p* *dolce*

3 *p* *dolce*

4 *p* *dolce*

Perk. *p*

35

1
2
3
4
Perk.

41

1
2
3
4
Perk.

47 **Vivace**

1
2
3
4
Perk.

52

1 *f mp*

2 *f*

3 *f*

4 *f*

Perk. *f*

57

1 *f ff*

2 *mp f ff*

3 *mp f ff*

4 *mp f ff*

Perk. *mp f ff*

63

1

2

3

4

Perk.

Hallo, liebe Schülerinnen und Schüler der _____ (Klasse)! Mein Name ist _____, ich komme aus _____ und möchte euch heute die spannende Geschichte vom Klang des weißen Goldes erzählen. Dazu habe ich euch meine vier Freunde hier mitgebracht. Ich kenn sie schon sehr lange und habe sie heute gebeten, mir mit ihren Instrumenten beim Erzählen der Geschichte zu helfen. Vor vielen hundert Jahren lebten friedliche Kobolde auf den Bergen im Salzburger Land. Die kleinen, lustigen und sehr liebenswerten Naturgeister waren dafür verantwortlich, die Menschen in ihrem schönen Land vor bösen Mächten und Naturkatastrophen zu beschützen und immer gut auf sie aufzupassen. Und sie hatten noch eine wichtige Aufgabe: Sie behüteten einen wahren Schatz. Davon erzähle ich euch gleich mehr.

II. Der Schatz

Mystic (♩ = 68)

Musical score for 'II. Der Schatz' in 4/4 time, Mystic tempo (♩ = 68). The score consists of five parts: Part 1 (Treble clef), Part 2 (Treble clef), Part 3 (Bass clef), Part 4 (Bass clef), and Perkussion (Drum set). The key signature has one flat (B-flat). The score is marked with dynamics *p* (piano) and *simile* (similar). A large 'DEMO SCORE' watermark is overlaid on the score.

Zur Musik:

Um die Kobolde stets bei guter Laune zu halten und Gefahr von ihrer Heimat zu verbannen, stellten die Salzburger der Legende nach Schalen mit Lichtern bereit. Und manchmal, wenn die Familien schöne Melodien zu den Kobolden hinaufsangen, belohnten diese die Leute mit einem kleinen bisschen von ihrem Schatz. Wie bei einer echten Schatzkammer saßen die Kobolde verlässlich auf ihren Bergen, um darauf aufzupassen. Und obwohl der Schatz der Kobolde nicht funkelte und glitzerte, so nannten sie ihn doch liebevoll das „weiße Gold“.

A bit faster (♩ = 76)

Musical score for 'A bit faster' in 4/4 time, tempo (♩ = 76). The score consists of five parts: Part 1 (Treble clef), Part 2 (Treble clef), Part 3 (Bass clef), Part 4 (Bass clef), and Perk. (Drum set). The key signature has one flat (B-flat). The score is marked with dynamics *p* (piano) and *mp* (mezzo-piano). A 'Sus. Cym.' (Suspended Cymbal) is indicated in the Perk. part. A large 'DEMO SCORE' watermark is overlaid on the score.